

Antrag Planungskostenbeitrag Schulraumplanung

Warum jetzt weitere CHF 180'000 sinnvoll und notwendig sind

In den letzten Jahren hat die Schulgemeinde bereits rund **CHF 365'000** in die Planung des Projekts «Pausenapfel» investiert. Diese Arbeit ist **nicht verloren**. Sie bildet heute die fachliche Grundlage für alle weiteren Entscheidungen.

An der Informationsveranstaltung im April 2025 zeigte sich klar:

- **Der Platzmangel** bei Kindergarten und Schulräumen ist akut.
- **Aufschieben verschärft das Problem** und macht spätere Lösungen teurer.
- **Das bestehende Schulhaus kann nicht einfach erweitert werden**, ohne hohe Kosten und betriebliche Risiken.

Die Bevölkerung hat zudem klar gesagt:

- Zuerst braucht es **dringend Kindergärten und Schulraum**.
- Das Projekt soll **etappiert** umgesetzt werden, damit es finanziell tragbar bleibt.
- Das alte Schulhaus soll **vorläufig weiter genutzt** werden – ohne teure Umbauten.

Was wird jetzt konkret gemacht?

Das bestehende Projekt wird **nicht verworfen**, sondern **gezielt weiterentwickelt**:

- Der Neubau (Kindergarten, Tagesstruktur, Mehrzweckräume) wird so erweitert, dass er auch den **zusätzlichen Schulraum** aufnimmt.
- Die teure und komplizierte **Aufstockung des alten Schulhauses entfällt**.
- Der Neubau entlastet das alte Schulhaus sofort und ermöglicht später eine **geordnete Gesamterneuerung**.

Damit wird das Projekt:

- **einfacher**
- **günstiger im Betrieb**
- **flexibler für die Zukunft**
- und **baulich sinnvoller**

Warum braucht es jetzt nochmals einen Planungsbeitrag?

Die bisher investierten CHF 365'000 haben das Projekt **bis zum Ende des Vorprojekts** gebracht.

Damit daraus ein **abstimmungsreifes Projekt** wird, braucht es jetzt:

- die **Anpassung und Weiterentwicklung des bestehenden Vorprojekts**,
- die **Standort- und Erschliessungsplanung**,
- sowie die **Abstimmung der Freiräume**

Ohne diese Arbeiten:

- gibt es **keine belastbare Kostenschätzung**,
- **keine Basis für eine Bewilligungsfähigkeit**,

- und **keine Grundlage für eine Volksabstimmung.**

Die CHF 180'000 sind also **nicht ein neues Projekt**, sondern der **entscheidende Schritt**, um das bereits begonnene Projekt **abstimmungsfähig zu machen.**

Die Alternative dazu wäre deutlich teurer.

Ein Nein zu dem Antrag hätte klare Folgen:

- Die bisherigen **CHF 365'000 wären weitgehend wertlos.**
- Der Schulraummangel bleibt ungelöst.
- Eine neue Planung müsste **von vorne** beginnen – mit **einem neuen Wettbewerb, neuen Varianten, neuen Kosten.**
- Das würde **mehr Zeit, mehr Geld und mehr Provisorien** bedeuten.

Kurz gesagt:

Ein Projektabbruch jetzt ist teurer als ein sauberes Weiterplanen.

Um diese Entwicklung sicherzustellen, wurde die bisherige Baukommission aufgelöst und neu eine Planungskommission gegründet. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- Patrizia Manser (Schulratspräsidentin)
- Markus Fischer (Schulrat)
- Edy Stillhard (Gemeindepräsident)
- Ingo Brinkmann (Bauherrenberater)
- Andreas Forrer (fachliche Unterstützung)
- Nikolas Wälli, AMJGS Architektur
- Christian Brühwiler junior

Als Bauherrenberater haben wir neu Ingo Brinkmann der IB BauConsulting GmbH an unserer Seite. Ingo Brinkmann hat nach seiner Ausbildung als Hochbauzeichner das Architekturstudium absolviert und ist seit 2017 als Bauherrenberater tätig. Seit 2025 führt er seine eigene Firma. Er hat schon mehrere Schulbauprojekte auf Bauherrenseite erfolgreich begleitet, u.a. den kompletten Projektablauf vom Ersatzneubau des Schulhauses Nord in Bischofszell. Er ersetzt Florian Schällibaum, von der Firma Schällibaum AG Ingenieure und Architekten, welcher für die kommende Phase nicht mehr an unserer Seite ist.

Zusätzlich beabsichtigen wir als fachliche Unterstützung Andreas Forrer aus Bischofszell zu engagieren. Andreas Forrer ist Bauingenieur und Leiter des Tiefbauamtes der Stadt Gossau. Seit über acht Jahren leitet er das Ressort Infrastruktur als Schulbehördenmitglied der Volksschulgemeinde Bischofszell. Er verfügt somit über eine grosse Erfahrung im Bereich Neubau, Umbau oder Renovation von Schulhäusern. Er hat u.a. als Baukommissionspräsident den Ersatzneubau des Schulhauses Nord in Bischofszell geleitet.

Für die Anpassung und Weiterentwicklung des Vorprojekts mit zusätzlichem Schulraum sowie die Vorstudie bezüglich des Standorts, der Erschliessung und der Freiflächen wird die AMJGS Architektur AG und das bestehende Planerteam beauftragt.

Fazit

Mit dem Planungskostenbeitrag wird:

- die bestehende Planung **nutzbar gemacht und weiterentwickelt**,
- der dringend benötigte Schulraum **zielgerichtet vorbereitet**,
- und die Grundlage geschaffen für eine **klare Abstimmung im Februar 2027**

- Dank der Neuzusammensetzung Planungskommission wird eine **höchstmögliche Sicherheit** gewährleistet, um sowohl das Projekt als auch das Budget präzise einzuhalten.

Es ist der **kleinste Betrag**, der nötig ist, um aus einer bereits grossen Investition ein **funktionierendes, finanzierbares Schulprojekt** zu machen.

Zudem ist es uns ein Anliegen, die Kommunikation und den Informationsfluss zu optimieren. Zwischen Sommer- und Herbstferien werden wir sie bei einem Infoanlass über den aktuellen Stand des Projekts zu diesem Zeitpunkt informieren. Vor der Abstimmung wird es einen weiteren Infoanlass geben.

Gemäss Anhang der Schulgemeindeordnung müssen einmalige neue Ausgaben von über Fr. 100'000 von der Bürgerversammlung genehmigt werden.

Der Schulrat stellt der Schulbürgerversammlung deshalb den Antrag den Planungskostenbeitrag von Fr. 180'000 im Budget 2026 zu genehmigen.
